



© PWR Beratung & Fotografie

## INHALT

- 1 Editorial
- 1 Kooperation mit INARA
- 2 Vorschau CIA - Tagung 2018
- 3 Zertifizierungs News
- 3 Fokus Bankenaufsicht NEU
- 5 Audit Competence 2018
- 6 DSGVO
- 7 Buchbesprechung  
„Datenschutz mit SAP“
- 9 Vorschau ERFA
- 9 Rückblick auf den  
Sonder-ERFA DSGVO
- 10 Seminartipps
- 10 Jahrestagung 2018
- 11 IIA Global Council 2018
- 11 Internationales
- 12 In eigener Sache
- 12 Nachruf auf Dkfm. Dr.  
Friedrich Kranzelmayer



### 2 | REVISION 4.0 - AUF SICHTSRAT UND INTERNE REVISION ALS NEUE ALLIANZ!?

Dienstag, 15. Mai 2018  
Säulenhalle der Wiener Börse

**LESEN SIE MEHR**



### 3 | CIA TAGUNG

Die AIR und der CIA Arbeitskreis freuen sich, auch 2018 wieder alle Certified Internal Auditors zur CIA - Tagung im schönen kärntnerischen Pörschach einladen zu dürfen.

**LESEN SIE MEHR**

## Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2018 steckt für uns Revisoren wieder voller spannender Ereignisse. Bereits zum 9. Mal durften wir Sie bei der Audit Competence 2018 gemeinsam mit mehr als 300 anderen TeilnehmerInnen begrüßen. Mit unseren ERFAs bieten wir auch dieses Jahr wieder eine Plattform für regen Wissens- und Informationsaustausch. Das nächste ERFA findet am 12. April 2018 zum ersten Mal im Kardinal König Haus in 1130 Wien, Kardinal König Platz 3 unter dem Motto „Heiße Eisen, dünnes Eis - selten geprüfte und wenig beachtete Prüfungsgebiete“ statt.

Das Jahr 2018 steht im Zeichen der Veränderung - nicht nur die politische Landschaft hat sich verändert, neue gesetzliche Regelungen erfordern auch die Anpassung der Revisorinnen und Revisoren. Auch

das Institut für Interne Revision Österreich (IIRÖ) muss sich der Zeit anpassen und den geänderten Interessen seiner Mitglieder Rechnung tragen. Deshalb laden wir Sie nicht nur in den verschiedenen Arbeitskreisen und Veranstaltungen um Ihre aktive Partizipation ein, sondern als Vorstand freuen wir uns auch über Feedback oder Hinweise zu Themen, die Sie bewegen.

Das Thema Digitalisierung ist nicht nur eines der Top-Themen in den Vorstandsetagen, sondern auch die Revisionsabteilungen müssen sich diesem Thema stellen. Eine Herausforderung, die wir Revisorinnen und Revisoren gerne in Angriff nehmen, wobei Ihnen das Institut gerne zur Seite steht. Bereits die Vorträge in den letzten Veranstaltungen haben gezeigt, dass es ein brennendes Thema ist.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam das Jahr 2018 zu bestreiten, die neuen Herausforderungen anzugehen und mit Hands-on Mentalität gemeinsam für den Berufsstand der Revisoren in Österreich einen Beitrag für Ihr tägliches Fortkommen zu leisten.

Mag. (FH) Wolfgang Hieblinger



## Kooperation mit INARA – gemeinsame Veranstaltung am 15. Mai 2018

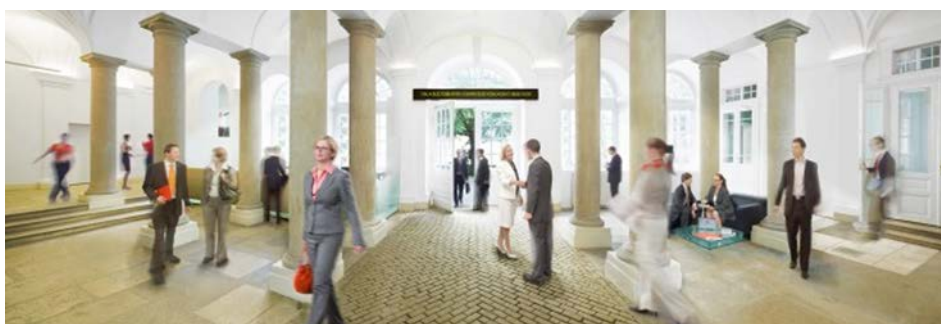
Das Institut für Interne Revision hat im Sommer 2017 eine Kooperation mit **INARA**, dem Portal für Governance & Compliance geschlossen. Als eines der Ergebnisse dieser erfolgreichen Kooperation werden wir gemeinsam einen Event am 15. Mai 2018 im Säulensaal der Wiener Börse gestalten. Seien Sie dabei, wenn Aufsichtsräte und RevisionsleiterInnen über:

**Revision 4.0 -  
Aufsichtsrat und Interne Revision  
als neue Allianz!?**

auf dem Podium diskutieren! Nach der Begrüßung durch Dr. Ludwig Nießen, Vorstandsdirektor der Wiener Börse, wird Dr. Josef Fritz, Managing Partner von **Boardsearch** mit einer key note den Abend einleiten. Anschließend werden moderiert von Dr. Brigitta Schwarzer von INARA unter anderem Prof. **Dr. Günther Ofner**, Vorstandsdirektor der Flughafen Wien AG und Aufsichtsratspräsident der Hypo Niederösterreich und **Dr. Wilhelm Rasinger**, Präsident des Interessenverband für Anleger und Aufsichtsrat von Wienerberger,

Erste Group Bank AG und S IMMO AG über die Zusammenarbeit von Interner Revision und Aufsichtsrat diskutieren. Abschließend gibt es die Möglichkeit zum Networking bei Snacks und Getränken.

Sichern Sie sich rasch Ihre Teilnahme, da das Platzkontingent beschränkt ist. Die Veranstaltung wird von INARA und der Wiener Börse gesponsert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin: 15. Mai 2018  
 Ort: Säulensaal der Wiener Börse,  
 Wallnerstrasse 8, 1010 Wien  
 Beginn: 17:00 Uhr  
 Registrierung ab 16:30

Anmeldungen über die **Homepage** des Instituts für Interne Revision.

## Vorschau CIA - Tagung 2018

14. – 15. Juni 2018, Parkhotel Pörtschach

Die AIR - Akademie Interne Revision und der CIA Arbeitskreis freuen sich, auch 2018 wieder alle Certified Internal Auditors zur CIA® - Tagung im schönen kärntnerischen Pörtschach einladen zu dürfen.

Herzlich willkommen sind uns selbstverständlich auch Träger der Zertifizierungen CCSA®, CFSA®, CGAP®, CRMA®, QIALR® und Dipl. Interne Revisoren! Und: Auch heuer möchten wir unsere Einladung wieder an zukünftige zertifizierte Revisoren richten. Kollegen, welche bereits zu einer Zertifizierungsprüfung angemeldet sind, können sich an diesen beiden Tagen Inputs für die Prüfungsvorbereitung ho-

len und die Arbeit und das Networking des Arbeitskreises CIA kennenlernen.

Die diesjährige Tagung steht unter dem Themenschwerpunkt „**Audit & Fraud - Challenge oder Dilemma?**“. Es erwarten Sie am Donnerstag interessante und informative Vorträge zu **Prominenten Betrugsfällen und die Rolle der Internen Revision** sowie zur **Rolle der Internen Revision in unternehmensinternen Untersuchungen**.

Im Rahmen von Workshops wird der Frage nachgegangen, wie die Interne Revision die **Herausforderungen der Betrugsprävention und -detektion** meistern können.

Zum Abschluss des ersten Tages lernen wir von einem Fachexperten, was die Interne Revision **von einem Vernehmungsspezialisten lernen kann**. Der 2. Tag wird durch **Dirk Augustin** sehr interaktiv gestaltet zum Themenschwerpunkt **Ethik-Kodex - Fußangeln (oder „Unfallrisiken“) und Fallschirme (oder „Airbags“)**.

...und natürlich findet am Donnerstag wieder das traditionelle **CIA Dinner** statt. Dafür laden wir diesmal alle Teilnehmer ins Casino Velden ein und freuen uns auch heuer wieder auf gemütliche Stunden in geselliger Runde.

**Bis bald in Kärnten**

### 1. Tag: 14. Juni 2018

09.00 - 09.30 Uhr **Begrüßung / Eröffnung:**  
 Thomas STAUDACHER, Mitglied Vorstand IIA  
 Mag. Martin Konrad, Leiter AK CIA

09.30 - 11.00 Uhr **Keynote: „Prominente Betrugsfälle und die Rolle der Internen Revision“**  
 Mag. Christoph SCHNECK, CIA

11.30 - 12.30 Uhr **Leitfaden zur forensischen Untersuchungsmethodik: „die Rolle der Internen Revision in unternehmensinternen Untersuchungen“**  
 Barbara RIJAVEC, Mag (FH), MBus

12.30 - 13.30 Uhr **Networking Lunch**

13.30 - 15.00 Uhr **„Betrugsprävention und -detektion – Challenge oder Dilemma für die Interne Revision“**

**Einstieg:**  
**Neuer Practice Guide (Internal Audit & Fraud)**  
 Mag. Hans-Peter LERCHNER, LL.M., CISA, CIA

**Workshop inkl. Ergebnispräsentation**

- IPPF Standards – Hilfestellung/Guidance für Investigation?
- Typische Muster von Betrugsverhalten
- Beispiele/Erfahrungen aus eigener Tätigkeit

Moderation: Barbara Rijavec, Hans-Peter Lerchner, Christopher Schneck

15.30 - 17.00 Uhr **„Was kann die Interne Revision von einem Vernehmungsspezialisten lernen?“**  
 Univ.Lekt. Franz WULZ, MBA  
 Geschäftsführer, CAMPUS Security and Training Group Vienna, Österreich

**Abendveranstaltung**  
 Die Akademie Interne Revision lädt zum Dinner ins Casino Velden ein. Die Hinfahrt erfolgt per Schiff!

### 2. Tag: 15. Juni 2018

09.30 - 12.00 Uhr **Ethik-Kodex - Fußangeln (oder „Unfallrisiken“) und Fallschirme (oder „Airbags“)**  
 Dirk Augustin

#### 2 Ethik CPE's

- Erarbeitung von Risikopunkten (Fußangeln) wo wir als Revision (Organisation und Personen) gegen den Kodex verstoßen/verstoßen könnten
- Erarbeitung / Sammlung von Gegenmaßnahmen / BestPractice zur Vermeidung von Verstößen (Fallschirme)
- Zusammenführung und Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Homepage oder als Download

Gruppenarbeiten mit „Kopfstand“, „Museumsbesuch“ und ggf. „Placemat“ .

12.00 - 12.30 Uhr **Resümee / Outlook**  
 Thomas STAUDACHER, Mitglied Vorstand IIA  
 Mag. Martin Konrad, Leiter AK CIA

danach **Networking Lunch**



## Zertifizierungs News

### Zertifizierungsabend im IIRÖ

Informationen zu den Zertifizierungen, sowohl international als auch national, werden **am 21. März 2018, 17:30 bis 19:00 Uhr** im Institut für Interne Revision, Schönbrunnerstrasse 218-220, Stiege B, 3. Stock angeboten.

Bitte um Reservierung an Maria Griebel ([maria.griebel@internerevision.at](mailto:maria.griebel@internerevision.at)).

### CIA Forum

Für alle Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits für das CIA Examen angemeldet haben oder das in nächster Zeit planen, informieren wir im Rahmen von CIA Foren über Ablauf und mögliche Vorbereitungen für das

Examen. Bei diesen Terminen gibt es auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit den anderen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits Teile der Prüfung absolviert haben. Die CIA Foren finden im Institut für Interne Revision, Schönbrunnerstrasse 218-220, Stiege B, 3. Stock statt.

### Termine 2018:

- 13. April 2018, 14:00 bis 16:00 Uhr
- 8. Juni 2018, 14:00 bis 16:00 Uhr

Bitte um Anmeldung bei Maria Griebel ([maria.griebel@internerevision.at](mailto:maria.griebel@internerevision.at)).

### Ethik - CPEs

Der Erwerb der vom IIA PCB (Professi-

onal Certifications Board) verpflichtend vorgeschriebenen Ethik – CPE's kann beim Institut für Interne Revision bei folgenden Veranstaltungen erfolgen:

- ERFA am 12. April 2018 (1 Ethik CPE)
- CIA Tagung am 14. Und 15. Juni 2018 (2 Ethik CPEs)
- ERFA am 8. November 2018 (1 Ethik CPE)

Wenn darüber hinausgehender Bedarf bestehen sollte, werden wir zum Jahresende noch eine weitere Veranstaltung speziell für den Erwerb von Ethik CPEs organisieren. Wir werden Sie darüber laufend informieren!

## Fokus der Bankenaufsicht NEU auf Auslagerungen

### Herausforderungen für Organisation, Risikomanagement und die Interne Revision

**Auslagerungen** (Outsourcing) gelten als Verlagerung von potentiellen Wertschöpfungsaktivitäten des eigenen Unternehmens auf Dritte, um qualifiziertes und spezialisiertes Wissen einzukaufen und Kostenvorteile zu erzielen bzw. die eigene strategische Marktpositionierung zu stärken.

**Der österreichische Gesetzgeber** schafft im neuen § 25 Bankwesengesetz nationale gesetzliche Anforderungen für Auslagerungen bankbetrieblicher Aufgaben. Beim Rückgriff auf Dritte (Dienstleister) zur Wahrnehmung wesentlicher bankbetrieblicher Aufgaben sind angemessene Vorkehrungen gemäß der **Anlage zu § 25 BWG** zu treffen. Die Bestimmungen traten mit 3. Jänner 2018 in Kraft.

Eine bankbetriebliche Aufgabe gilt als wesentlich, wenn deren unzureichende oder unterlassene Wahrnehmung die kontinuierliche Einhaltung der Verpflichtungen des Kreditinstituts, seine Solvabilität, Liquidität oder die Solidität oder Kontinuität der betriebenen Bankgeschäfte beeinträchtigen würde. Bei Abschluss, Durchführung oder Kündigung einer Vereinbarung über die Aus-

lagerung ist mit der gebotenen Professionalität und Sorgfalt zu verfahren. Es ist eine klare Aufteilung der Rechte und Pflichten zwischen dem Kreditinstitut und dem Dienstleister in Form einer schriftlichen Vereinbarung vorzunehmen. Ein besonders hoher Sorgfaltsmaßstab ist bei Auslagerungen an einen Dienstleister mit Sitz in einem Drittland anzulegen.

In der Anlage zum § 25 BWG werden 12 Auslagerungsbedingungen angeführt, die sowohl vom Kreditinstitut als auch wesentlich vom Dienstleister zu erfüllen sind. Wesentlich sind u.a. für beide Parteien hierbei die Steuerung und die Überwachung der mit der Auslagerung verbundenen Risiken, der Umgang und der Schutz von vertraulichen Informationen und ein Notfallplan bei Ausfall.

**Der deutsche Gesetzgeber** schnürt ein deutlich engeres Korsett und legt einen strengeren Maßstab im § 25b Gesetz über das Kreditwesen (KWG) für Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen:

- (1) Ein Institut muss abhängig von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt einer Auslagerung von Aktivi-

täten und Prozessen auf ein anderes Unternehmen, die für die Durchführung von Bankgeschäften, Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen wesentlich sind, angemessene Vorkehrungen treffen, um übermäßige zusätzliche Risiken zu vermeiden. **Eine Auslagerung darf weder die Ordnungsmäßigkeit dieser Geschäfte und Dienstleistungen noch die Geschäftsorganisation im Sinne des § 25a Absatz 1 beeinträchtigen.** Insbesondere muss ein angemessenes und **wirksames Risikomanagement** durch das Institut gewährleistet bleiben, das die ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse einbezieht.

- (2) Die Auslagerung darf nicht zu einer Übertragung der Verantwortung der Geschäftsleiter an das Auslagerungsunternehmen führen. Das Institut bleibt bei einer Auslagerung für die Einhaltung der vom Institut zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Der zitierte § 25a KWG regelt die besonderen organisatorischen Pflichten eines Kreditinstitutes:

## Fokus der Bankenaufsicht NEU auf Auslagerung - Fortsetzung von Seite 4

(1) Ein Institut muss über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen, die die Einhaltung der vom Institut zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten gewährleistet. Die Geschäftsleiter sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Instituts verantwortlich; sie haben die erforderlichen Maßnahmen für die Ausarbeitung der entsprechenden institutsinternen Vorgaben zu ergreifen, (...). Eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation muss insbesondere ein angemessenes und wirksames **Risikomanagement** umfassen, auf dessen Basis ein Institut die Risikotragfähigkeit laufend sicherzustellen hat. ....

Im Gegensatz zur österreichischen legt auch die **deutsche Bankenaufsicht** „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)“ weiterhin ihren wesentlichen Fokus auf das Risikomanagement.

Die BaFin „empfiehlt“ hierzu Anforderungen im Rundschreiben 09/2017 (BA) - Mindestanforderungen an das Risikomanagement – MaRisk (27.10.2017), Unterpunkt AT 9 Auslagerung. Erklärtes Ziel ist, die Grenzen der Auslagerung der Kontroll- und Kernbankbereiche sowie die Abgrenzung von sonstigen Fremdbezug zu definieren.

- Eine Auslagerung liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen mit der Wahrnehmung solcher Aktivitäten und Prozesse im Zusammenhang mit der Durchführung von Bankgeschäften, Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten vom **Institut selbst** erbracht würden.
- Das Institut muss auf der Grundlage einer **Risikoanalyse** eigenverantwort-

lich festlegen, welche Auslagerungen von Aktivitäten und Prozessen unter Risikogesichtspunkten wesentlich sind (wesentliche Auslagerungen).

- **Grundsätzlich sind Aktivitäten und Prozesse auslagerbar**, solange dadurch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation nicht beeinträchtigt wird. Die Auslagerung darf nicht zu einer Delegation der Verantwortung der Geschäftsleitung an das Auslagerungsunternehmen führen.
- Eine Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen in Kontrollbereichen und Kernbankbereichen kann (...) in einem Umfang vorgenommen werden, der gewährleistet, dass hierdurch das Institut weiterhin über Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, die eine wirksame Überwachung der vom Auslagerungsunternehmen erbrachten Dienstleistungen gewährleistet.
- Es ist sicherzustellen und Vorkehrungen zu treffen, dass im Falle der Beendigung des Auslagerungsverhältnisses der ordnungsmäßige Betrieb in diesen Bereichen fortgesetzt werden kann, um die Kontinuität und Qualität der ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse zu gewährleisten.
- Das Institut hat die mit wesentlichen Auslagerungen verbundenen Risiken angemessen zu steuern und die Ausführung der ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse ordnungsgemäß zu überwachen. Dies umfasst auch die regelmäßige Beurteilung der Leistung des Auslagerungsunternehmens anhand vorzuhaltender Kriterien.
- Das Institut hat abhängig von der Art, dem Umfang und der Komplexität der Auslagerungsaktivitäten ein zentra-

les Auslagerungsmanagement einzurichten. (...)

- Bei der Etablierung eines Zentralen Auslagerungsmanagements (ZAM) handelt es sich um ein Novum aus der neuen MaRisk-Ziffer AT 9 Tz. 11. Das ZAM ist künftig mit Dokumentations-, Überwachungs- und Koordinationspflichten ausgestattet. Hierbei soll es sich um ein übergreifendes Organ handeln, das institutsweit sämtliche Auslagerungsprozesse kontrolliert und überwacht.

Ergänzend zu beachten ist das Rundschreiben „10/2017 Bankenaufsichtliche Anforderungen an die IT (BAIT)“. Auch diese interpretieren die gesetzlichen Anforderungen des § 25a KWG und die Aufsicht erläutert die Anforderungen einer angemessenen technisch-organisatorischen Ausstattung der IT-Systeme, unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an die Informationssicherheit sowie eines angemessenen Notfallkonzepts. Da Institute zunehmend IT-Dienstleistungen auslagern bzw. von Dritten fremdbeziehen, wird auch der § 25b KWG in diese Interpretation einbezogen.

### Fazit:

Neben organisatorischen Herausforderungen für das Kreditinstitut und der Einbindung in das Risikomanagement, ergibt sich auch für die Revision eine Ausweitung der bereits bestehenden Prüfungsgebiete, wie z.B. „Einkauf“, „Auslagerungsmanagement“, „Prüfung wesentlicher Auslagerungen Vor-Ort“, „Notfallpläne Dritter“, „Umgang mit sensiblen Daten“, „Steuerung und Überwachung“,...

Andreas Hammerschmidt  
 Mitglied des Vorstandes des Institutes für Interne Revision

# Audit Competence 2018

## Die Fachkonferenz der Internen Revision – ein Rückblick

Dieses Jahr fand die neunte Audit Competence in Kooperation mit der ISACA Austria statt. Die Audit Competence ist eine Konferenz die alle zwei Jahre als Plattform für MitarbeiterInnen von Revisionsabteilungen, Compliance Manager und Risk Manager dient. Auch heuer bot das Austria Trend Hotel Savoyen wieder den geeigneten Rahmen für die Konferenz der Internen Revision.

Mehr als 300 Teilnehmende besuchten die 2-tägige Konferenz mit insgesamt 18 Vorträgen und drei Plenum Reden. Die Teilnehmenden hatten die Wahl in drei parallelen Vortragsreihen unterschiedliche Themen zu besuchen und sich so die Vorträge auszusuchen, welche für ihren Revisionsalltag den größten Nutzen bringen und welche sie am meisten interessieren.

Es wurden aktuelle und sehr spannende Themen beleuchtet wie zum Beispiel Betrugspvention oder neue Ansätze im Risk Management. In Kooperation mit der ISACA Österreich bildeten EDV-Themen einen weiteren Schwerpunkt. Auch Soft-Skills Vorträge gab es parallel zu den Internen Revision und EDV Themenkreisen. Referenten waren unter anderem der Doyen der österreichischen Konfliktforschung, Prof. DD.



Friedrich Glasl, Dr. Loukas Balafoutas, Professor für experimentelle Wirtschaftsforschung an der Universität Innsbruck (Anreizsysteme, Evaluierung und Objektivität in der Internen Revision) und Dieter Stangl-Krieger, Direktor bei KPMG Austria (CEO Fraud). Weitere Themen waren auch die Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Blockchain-Technologie und ihre Potenziale als Element des IKS und das neue COSO ERM Update 2017.

Zusätzlich zu den Tracks fanden drei Plenum Vorträge statt:

- MMag. Dr. Udo Birkner, Vorstand der Hypo Niederösterreich beleuchte-

te das Thema „Zusammenspiel von Aufsichtsrat, Vorstand und Interner Revision“ anhand einiger Beispiele aus seiner beruflichen Praxis

- Georg Beham, Msc, Partner von Grant Thornton gab Praxistipps für die Umsetzung der DSGVO
- Dr. Andreas Kamm, CFO der Zeppelin Baumaschinen GmbH stellte unter dem Titel „Grafen ziehen Grafen an“ den aus der Unternehmenskultur des Zeppelin Konzerns abgeleiteten Revisionskodex vor.

Zwischen den Vorträgen boten die Kaffeepausen und das Mittagessen die Möglichkeit für Networking und über die neuesten Entwicklungen in der Branche mit den Vortragenden und den Kollegen zu diskutieren.

Die Anzahl der Teilnehmenden übertraf all unsere Erwartungen und wir sind froh, dass die Veranstaltung so gut angekommen ist und freuen uns über das sehr gute Feedback.

Auch einige Unternehmen konnten ihre Produkte und Leistungen vorstellen und präsentieren.

Anna-Patricia Oberwalder  
Veranstaltungsmanagement  
Akademie für Interne Revision



## DSGVO - Datenschutzgrundverordnung

Mit 25.05.2018 ändert sich in Österreich mit dem Datenschutzgesetz 2018 (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 ein für Unternehmen und somit auch für uns RevisorInnen der Umgang mit personenbezogenen Daten drastisch. Die Umsetzung der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) war bereits 2017 im Fokus des Instituts für Interne Revision Österreich (IIRÖ). Der Sonder-ERFA zur DSGVO war ausgebaut und auch in der Akademie Interne Revision Österreich (AIR) sind die Seminare zu diesem Thema gut besucht. Es zeigt die Brisanz des Themas in der österreichischen Unternehmenslandschaft. Hier bietet sich für uns RevisorInnen eine Chance in der Cheftage präsent zu sein und mit unserem umfangreichen Wissen um die Organisation, die internen Prozesse, das Risikomanagement und das IKS für das Unternehmen einen Mehrwert zu liefern.

Die Veränderungen sind für manche EU-Mitgliedsländer nicht mehr so groß, wie z.B. in Deutschland, in anderen etwa sprechen wir hier von gewaltigen Veränderungen. Die gesetzliche Frist für

die betrieblichen Anpassungen von 2 Jahren ist fast vorüber und der Druck auf die Entscheidungsebenen enorm, stehen hier doch gewaltige Strafraumen im Raum.

Was verändert sich nun für die Revision?

Es bedarf ebenso des Umdenkens in unserem täglichen Arbeiten. Die Berechtigungs- und Rollenstruktur für die Interne Revision muss überdacht und notwendiger Weise angepasst werden. Der permanente und uneingeschränkte Zugriff auf Systeme und Daten ist hier schon eine Verletzung gegen die einschlägigen Bestimmungen, sofern keine betrieblich begründete oder gesetzlich legitimierte Grundlage besteht. Fallweise Prüfungen sind dafür sicher nicht Grund genug, um den Zugriff zu rechtfertigen, so die einschlägigen Experten. Die Pseudonymisierung, also das Verändern der personenbezogenen Daten auf eine Art, sodass der Empfänger die natürliche Person ohne weitere Information nicht ableiten kann, stellt hier wohl eine der praktikabelsten Lösungen dar. Es erlaubt die effiziente Zusammenarbeit mit den geprüften Einheiten, um Abweichungen spezifisch und genau klären und Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen finden zu können. Schlussendlich erfordert es die gesetzliche Regelung, dass jede Abtei-

lung für sich überlegt, welche Daten für die Ausübung Ihrer Funktion notwendig und entsprechend sensibel sind.

Im internationalen Kontext bzw. auf Konzernstrukturen ist es für die juristischen Kreise auch noch nicht eindeutig erkennbar, wie die Strafdrohung und die entsprechende Umsetzung der Behörden erfolgen wird. Es stellt sich die Frage, ob ein Vorstand eines multinationalen Konzerns für eine kleine lokale Einheit bei einer Verletzung des jeweiligen lokalen Datenschutzgesetzes mit einem Strafraumen von 4% des Konzernumsatzes bzw. max. 20 Mio. EUR belegt werden wird. Die 69 Öffnungsklauseln machen es auch zudem sehr schwer den Unternehmensstandard richtig zu definieren. Viele Länder sind auf der legislativen Seite auch noch in Verzug und haben noch kein Gesetz in Kraft gesetzt. Der Schadenersatz für die jeweilige Privatperson ist jedoch unstrittig und auch als entsprechendes Risiko in die Risikolandkarten aufzunehmen.

Die AIR ist mit einigen Experten bereits seit 2016 aktiv gewesen, um Ihnen ein Seminarprogramm anbieten zu können, um sich auf dieses Thema vorzubereiten. Melden Sie sich einfach bei unseren Kolleginnen im Seminarbetrieb unter [akademie@internerevision.at](mailto:akademie@internerevision.at)

Mag. (FH) Wolfgang Hieblinger

## KONTAKTE & IMPRESSUM

**Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria**  
 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG  
[www.internerevision.at](http://www.internerevision.at)  
 ZVR: 788 15 72 15

**Geschäftsführung**  
 DI Thomas Schwalb  
[thomas.schwalb@internerevision.at](mailto:thomas.schwalb@internerevision.at)

**Mitglieder & Zertifizierungen**  
 Maria Griebel  
[maria.griebel@internerevision.at](mailto:maria.griebel@internerevision.at)  
[institut@internerevision.at](mailto:institut@internerevision.at)

**AIR Akademie Interne Revision GmbH**  
 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG  
 UIDNr.: ATU61265838 | FN.: 249594a / HG Wien

**Seminarmanagement**  
 Tanya Sharma  
[tanya.sharma@internerevision.at](mailto:tanya.sharma@internerevision.at)

**Veranstaltungsmanagement**  
 Anna Oberwalder  
[anna.oberwalder@internerevision.at](mailto:anna.oberwalder@internerevision.at)

Telefon: +43 1 817 02 91

## Buchbesprechung „Datenschutz mit SAP“



### Datenschutz mit SAP

SAP Business Suite und SAP S/4HANA

von Volker Lehnert, Iwona Luther, Björn Christoph, Carsten Pluder

erschienen im Rheinwerk Verlag

[www.rheinwerk-verlag.de/datenschutz-mit-sap\\_4524/](http://www.rheinwerk-verlag.de/datenschutz-mit-sap_4524/)

Eine riesige SAP-Landschaft voll mit personenbezogenen Daten

will analysiert sein auf allfällige Lücken in Sachen Datenschutz inkl. der Entwicklung von Vorschlägen zum Schließen derselben. Voller Aufregung habe ich das Buch durchforstet: Es ist mehr als brauchbar!

Keinesfalls hat dieses Buch einen Platz in meinem Bücherschrank, denn es wird mich die nächsten Monate auf allen meinen Wegen begleiten - zu allen Besprechungen, überall dorthin, wo ich mich zum Thema „Datenschutz mit SAP“ äußern, Projektrisiken und allfällig zu knappe Budgets aufzeigen muss. Für Präsentationen werde ich noch die elektronische Version erwerben, damit eine Graphik oder ein Prozess rasch am Beamer diskutiert werden können.

### Warum ist dieses Buch „ein Muss“?

Alle mit Datenschutzaufgaben im SAP-Umfeld Betrauten sehen sich mit Artikel 32 Absatz 1 der DSGVO und der Forderung nach der „Berücksichtigung des Stands der Technik“ konfrontiert. Bevor Entscheidungen über angemessene Schutzmaßnahmen getroffen werden können, muss dieser „Stand der Technik“ zuerst einmal gekannt sein. Produktinformationen, SAP Hinweise, Security Guides, Datenschutzleitfaden, Empfehlungen und viele andere Dokumente der SAP oder der DSAG beschreiben Teilaspekte, aber es braucht eine Gesamtdarstellung auf Basis der neuesten Technologie. Und es braucht das „Missing Link“ zwischen Gesetz und Technik. Und genau diese Lücke schließt dieses Buch, schlägt die Brücke zwischen Gesetz und Technik und liefert eine breite und zugleich tiefe Darstellung.

Bei der Diskussion des Standes der Technik wird niemand an diesem Buch vorbeigehen können. Ein Team besonderer Autoren verschafft diesem besonderen Buch ein Alleinstellungsmerkmal, es wird zum Referenzwerk. Anhang C (S. 425ff) beschreibt in den Biographien der Autoren die hier versammelte Fachkompetenz. Angeführt von Volker Lehnert treten mit Iwona Luther, Björn Christoph, Carsten Pluder & Co ausgewiesene Experten der SAP als Autoren auf. Alle sind sie in der SAP in für das Thema Datenschutz zentralen Positionen tätig, haben die Produkte entwickelt und konzipiert und eine große Anzahl an Projekten abgewickelt. Lehnert war ab 2012 bei SAP SE Product Owner Datenschutz SAP Business Suite & S/4HANA und ist seit 2018 Chief Product Expert / Senior Director Data Protection S/4HANA. Er ist Co-Autor des Datenschutzleitfadens der DSAG und Mitverfasser der Standardwerke zum Berechtigungswesen. Iwona Luther ist Product Standard Owner für ILM, das Information Lifecycle Management, das im Buch ausführlich dargestellt wird. Und auch all die anderen Autoren und Co-Autoren sind mit den im Buch vorgestellten Produkten bestens vertraut.

**Hinweis:** ILM ist eine hochkomplexe SAP-Komponente, welche es ermöglicht, personenbezogene Daten rechtzeitig zu sperren und zu löschen. Aus Sicht des Verfassers sind die größten Herausforderungen der DSGVO das rechtzeitige Erkennen und Melden von Datenschutzverletzungen und das Löschen der Daten durch Sperren und Löschen. Ohne Tool-Unterstützung erscheint das unmöglich bzw. mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht machbar. Nach Wissensstand des Rezensenten liefert zur Zeit nur der Lehnert eine umfassende Darstellung dieses überaus wichtigen Themas samt Lösungsbeschreibung.

SAP Vorstand Bernd Leukert schreibt im Geleitwort (S. 17): „Das Autorenteam des vorliegenden Werks hat in den letzten Jahren alle Funktionalitäten in der SAP Business Suite und SAP S/4HANA geschaffen, um einen datenschutzkonformen Betrieb zu ermöglichen. Nun war es diesem Team ein Anliegen, eine Anleitung bereitzustellen, die wesentlich detaillierter als in einer Dokumentation beschreibt, was Sie tun können, um diese hochgradig vernetzten und komplexen Funktionalitäten datenschutzrechtlich „zum Fliegen“ zu bringen.“ Nach diesen Zeilen ist klar: Dieses Buch ist kein Werk verschrobener Denker mit irrelevanten Einzelmeinungen, sondern ein Vorstand der SAP bestätigt im Vorwort explizit die fachliche Kompetenz der Autoren und die besondere Qualität des Buches. Somit beschreibt dieses Buch den „Stand der Technik“ und ist Gebrauchsanleitung und Referenz. An diesem Buch wird niemand vorbeigehen können, der sich mit SAP und Datenschutz befasst.

Meiner Meinung nach schafft es dieses Buch, alle im SAP-Umfeld mit Datenschutzthemen konfrontierten Fachfrauen und -männer dort abzuholen, wo sie sind und ihnen Übersicht bis hin zum tiefen technischen Einblick zu verschaffen, was nun ansteht.

Handwerklich ist das Buch bestens gemacht: von der Qualität der Bindung, der Seitenstärke und der Robustheit des Einbands bis hin zur augenfreundlichen Schriftgröße und einem Layout, welches auch ältere Augen nicht so rasch ermüden lässt. Der Inhalt ist klar strukturiert und die Kapitel sind so gekapselt, dass auch eilige Leser einzelner Kapitel ihren Wissensbedarf stillen können. Jedoch ist es hoch empfehlenswert, sequentiell von vorne nach hinten zu lesen.

Besonderer Wert wurde auf die absolute Nachvollziehbarkeit der Argumentation gelegt. Alles, was gute Dokumentation im SAP-Umfeld ausmacht, wird zum Einsatz gebracht: Viele Abbildungen und Screenshots, Pfade hinein ins Customizing, Literaturverweise im Text,



## Buchbesprechung „Datenschutz mit SAP“ - Fortsetzung von Seite 7

ein professioneller Anhang mit einem guten Register.

Mich hat besonders Kapitel 9 „Schau mal, wer da liest“ (lediglich 28 Seiten!) beeindruckt. Jetzt fühle ich mich ermutigt, in der mehr als harten Ecke der Leseprotokollierung (Read Access Logging) einen neuen Anlauf zu nehmen.

### Was leistet dieses Buch für wen?

- IT Managern wird schon der eilige Blick in das Buch zeigen, dass es sich bei der technischen Implementierung von Löschkonzepten oder Protokollierungen keinesfalls um ein kostengünstiges Kleinprojekt für Junior Consultants handelt, sondern dass hier hochkomplexe Werkzeuge durch erfahrene Experten zum Einsatz zu bringen sind.

- Allen mit Kostenschätzungen und der Erstellung von Business Cases Betrauten liefert dieses Buch erste Hinweise und Ansätze für Diskussionen mit Technikern, um zu realistischen und belastbaren Aufwandsschätzungen zu kommen.

- Allen Lesern liefert das Buch eine schlüssige Darstellung von der einzelnen Norm der DSGVO, der Ableitung technischer und organisatorischer Konsequenzen bis hin zur Vorstellung des technischen Werkzeugs samt detaillierter Implementierungsanleitung mit vielen Screenshots. Mit der DSGVO zur Hand lässt sich Kapitel 1 mit seinen 57 Seiten zügig bewältigen.

- Allen, welche wie ich vor einem Datenschutzprojekt stehen, ist unbedingt das Durchblättern von Kapitel 3 anzuraten. Sobald Sie die 22 Seiten überflogen haben, werden Sie das Kapitel erneut und dann besonders intensiv durchstudieren. Nur Wenige werden ihr Datenschutzprojekt deduktiv auf der grünen Wiese starten können. Allen anderen ist anzuraten, sich im laufenden Betrieb induktiv durchzukämpfen. Unbedingt vor der Planung durchzulesen, weil: Sind Sie mit dem falschen Ansatz unterwegs,

dann wird die Sache mehr als hart ... Das Spannende an der Sache ist: Nach der reinen Lehre des Datenschutzes ist immer von oben nach unten „sauber“ deduktiv vorzugehen, aber als langjährigem SAP Samurai in über Jahrzehnten gewachsenen Landschaften war mir das nie so recht vorstellbar. Jetzt werde ich mal den induktiven Ansatz zur Diskussion stellen.

- Dem Datenschutz-Experten wird die enorme Komplexität der SAP-Systeme vermittelt und die Fülle der Möglichkeiten aufgezeigt, wo angesetzt werden kann und muss.

### Hinweis Nr. 4: Kapitel 12 liefert uns das Prüfprogramm!

- Den Auditoren und Prüfern ist ein eigenes Kapitel 12 (S. 353 bis 413) gewidmet. Hier findet sich eine Vielzahl einzelner Prüfhandlungen, welche auch einzeln durchgeführt werden können. Wer mit diesen 61 Seiten ein SAP System auditiert hat, hat ein hochwertiges und v.a. referenzierbares Prüfprogramm durchgeführt. Mich hat dieses Prüfprogramm sehr überzeugt. Ich werde meine eigenen Prüfpfade kritisch reviewen und auf das Buch referenzieren.

- Den Risikoleuten wird gezeigt, wo überall Risiko aus Datenschutz vorhanden sein kann, wo Risk Assessments anzustellen und Controls oder Kompensationen zu bauen sind.

- Dem Auffinden der personenbezogenen Daten ist das Kapitel 2 mit schlanken 29 Seiten gewidmet. In Abbildung 2.3 auf Seite 94 findet sich ein beeindruckendes Beispiel, wie schnell sich normale Geschäftspartner-Daten in hochschutzwürdige Artikel 9-Daten verwandeln können. Da könnte auch manch Hartgesottene ein wenig mulmig werden. Ich werde in Zukunft Freitextfelder, SAPscript-Texte und alle verfügbaren Textsorten in meine Überlegungen einbeziehen.

- Den Datenschutzmanagern und CIPMs liefert das Buch die Methodologie und

die technische Unterfütterung, wie in SAP-Systemen ILM (Information Life Cycle Management) implementiert werden kann. ILM ist DER Schwerpunkt des Buches und das auch zu Recht! Nach meiner Vermutung werden sehr, sehr viele SAP-Bestandskunden damit hochgefordert sein, personenbezogene Daten zeitgerecht zu löschen oder zu sperren. Die in den Kapiteln 4, 5, 6 und 8 gezeigte Lösung wird wohl bei vielen Anwendern Einzug halten. Jedoch werden diese Projekte keinesfalls einfach sein! Bereits die 130 Seiten dieser Kapitel sind auch für Sachkundige knochenharter Stoff. Und genau hier zeigt sich die Seriosität der Autoren: Es wird dargestellt, dass das Lösch-Drama beherrschbar sei, aber keinesfalls vorgegaukelt, dass das ein Spaziergang wird. Da wartet echte harte Arbeit an allen Ecken und Enden. Mein Rat: Machen Sie sich mit diesem harten Brocken frühzeitig vertraut, weil anzunehmen ist, dass da kein Weg daran vorbeiführen wird.

- Wer nach den ILM-Kapiteln noch nicht angezählt ist, dem wird vielleicht nach den 16 Seiten des Kapitel 7 nun etwas flau. Jetzt kommen die Berechtigungen ins Spiel. Die Autoren deuten an, dass bislang v.a. wegen SOX und der 8. EU-Richtlinie eher Themen wie Funktionstrennung im Fokus der Anwender und auch der Auditoren standen. Und hier ging es immer um Schreibrechte. Wie in Kapitel 9 bei der Leseprotokollierung dargestellt, ist aus Sicht des Datenschutzes bereits der lesende Zugriff das Problem. Wer in der Vergangenheit rein lesende Zugriffe eher entspannt und großzügig gesehen hat, der beginne Kapitel 7 „zur besseren Motivation“ mit dem letzten Absatz des Kapitels: „Dem berechtigungsaffinen IT-Spezialisten haben wir mit diesem Kapitel gezeigt, dass ihn letztendlich – wengleich im Mantel des Datenschutzes – ein altbekanntes Betätigungsfeld mit in der Regel erheblichem Handlungsbedarf erwartet.“ (S. 258). Spätestens jetzt sollten alle Business Case Rechner und Budgetierer alarmiert sein: Sollte sich herausstellen, dass beim Berechtigungskonzept das Lesen bislang zu großzügig

## Buchbesprechung „Datenschutz mit SAP“ - Fortsetzung von Seite 8

gehandhabt worden ist, dann fallen viele, viele Personentage an und es wird Unruhe bei den Usern geben.

• Kapitel 10 liefert auf 15 Seiten eine gute Darstellung der SAP Master Data Governance (MDG) und Kapitel 11 beschreibt

auf 21 gelungenen Seiten den SAP Test Data Migration Server (TDMS) mit der Datenverfremdung, dem wohl wichtigsten Werkzeug zur Verhinderung des Ausrinnens von personenbezogenen Daten durch veraltete Systemkopien. Beide Kapitel sind auf für non-Tekies

verständlich und nachvollziehbar geschrieben.

Mag. Walter Pichl  
 CIA, CFSA, CIPP/E, CISA, CISM, CGEIT, CRISC, SAP TERP10

## Heiße Eisen – Dünnes Eis: Vorschau ERFA

Dies ist der Titel unseres ERFAs am 12. April 2018 im Kardinal König Haus in 1130 Wien. Die Anmeldungen sind

über unsere Homepage bereits möglich. Beschränkte Teilnehmerzahl.

**Wichtiger Hinweis:** Der ERFA findet diesmal nicht im Don Bosco Haus statt, sondern im **Kardinal-König-Haus** in 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3.

9:00 - 9:05 Uhr	Begrüßung Mag. Ines Schubiger, stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des Instituts für Interne Revision
9:05 - 09:45 Uhr	„Können Sie Trump? – heiße Luft und kühler Kopf“ Mag. Hans-Georg Windhaber MBA, Direktor des Stadtrechnungshofes Graz
09:45 - 10:30 Uhr	Prüfmethoden betreffend Wirkungen externer und interner Kommunikation Markus Erlmoser MA, MBA, Finanzministerium
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 12:00 Uhr	Prüfungen der Maßnahmen gegen Geldwäsche Mag. Bernhard Fromm, CIA, Grazer Wechselseitige Versicherung
12:00 - 13:00 Uhr	Konzernübergreifende Berichterstattung - „Diener zweier Herrn?“ Mag. Markus Markus Künzel, CIA, CRMA, Medizinische Universität Wien
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 - 14:45 Uhr	Eine der bestgeprüften Landeshypothekenbanken in Österreich - multiples Versagen von Aufsicht, Aufsichtsorgan, Wirtschaftsprüfer und Interne Revision? Erfahrungen aus der Hypo Alpe Adria Dkfm. Andreas Hammerschmidt, BMW Group
14:45 - 15:30 Uhr	Flughafen Wien: Erlebnisse bei der Aufarbeitung des Projekts Skylink Mag. Günter Grubmüller, CIA, Flughafen Wien AG
15:30 - 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 - 16:15 Uhr	Prüfung von Sponsoringverträgen Mag. Isabella Galli, CIA, Wiener Stadtwerke Holding AG
16:15 - 17:15 Uhr	Kontrolle in der Ethik – Ethik in der Kontrolle (?) Dirk Augustin, CIA

## Rückblick auf den Sonder-ERFA Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Aufgrund der Aktualität und auf Initiative der Arbeitskreise WIFO und WiKri fand am 15. Dezember 2017 im Don Bosco Haus ein halbtägiger ERFA zur DSGVO statt. Trotz des kurzfristig angesetzten Termins an einem Freitagnachmittag und kurz vor Weihnachten war das Interesse an unserem ERFA überwältigend! Mehr als 150 KollegInnen und Kollegen hörten Dr. Frank Honold, CIA, CISA von der Konzern-

revision BMW Group und Katharina Betke, Konzernrevision Deutsche Bahn zum Thema „Auswirkungen der EU-DSGVO auf die Arbeit der Internen Revision“. Im Anschluss präsentierte Manfred Scholz in gewohnt pointierter Form einen „DSGVO Readiness Check (Deutscher Leitfaden vs. eigene Überlegungen)“. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Markus Frank über

die „Verwendung von Arbeitnehmerdaten in der Revisionsarbeit – Quo vadis?“ Trotz bereits überzogenem Zeitplan gab es im Anschluss an das offizielle Ende noch intensive Diskussionen der TeilnehmerInnen mit den Vortragenden. Der Dank des Instituts geht an MMag. Gabriele Herbsthofer, CIA und an Dr. Matthias Kopetzky, CIA als Organisatorinnen dieses ERFAs!

## Seminartipps der Akademie Interne Revision GmbH

Konkurrenzfähig bleiben – investieren Sie in Weiterbildung. Weitere Informationen unter [www.internerevision.at/seminare/](http://www.internerevision.at/seminare/).

**MÄRZ**

**12-14**  
MO/MI

**Prüfungsgrundlagen**  
von der Planung von der Planung bis zum Follow up

**MÄRZ**

**15**  
DONNERSTAG

**Prozessorientiertes Risikomanagement**

**APRIL**

**19**  
DONNERSTAG

**Security Awareness - die menschliche Firewall**

**MÄRZ**

**12**  
MONTAG

**Sicherheitsprüfung von WEB Applikationen**

**APRIL**

**10/11**  
DI/MI

**Prüfung der Personalentwicklung**

### Neu im Programm

**MAI**

**7**  
MONTAG

**Systemische Organisationsprüfung**

**MAI**

**14**  
MONTAG

**Resilienz – Die Erfolgsformel**

**DEZEMBER**

**5**  
MITTWOCH

**Kommunikation.Wirkung. Revision.**  
Wirkt die Kommunikation Ihres Unternehmens?

**Sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!**

**5% Preisnachlass**

bei zeitgleicher Buchung von 3 Seminarplätzen!

**JUNI**

**12/13**  
DI/MI

**Investitionsrechnung und – Planung**

**JUNI**

**27/28**  
MI/DO

**Revision von und mit SAP R/3**

## Jahrestagung 2018: Jetzt schon anmelden!

Die Jahrestagung wird die „Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Interne Revision“ unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Hier ein Auszug aus der Liste der Vortragenden, die wir für die Jahrestagung gewinnen konnten:

- **Mag. Stefan Bruckbauer**, Chef-Ökonom der Unicredit Bank Austria wird auf globale volkswirtschaftliche Aspekte der Digitalisierung eingehen.
- **Prof. Dr. Stefan Koch** von der Johannes Kepler Universität wird über Artificial Intelligence sprechen.
- **Christian Rupp**, Sonderbeauftragter für Digitalisierung der Wirtschaftskammer und Sprecher der Plattform Digitales Österreich der Bundesregierung, wird Herausforderungen und Chancen für die österreichische Wirtschaft erläutern.
- Besonders freuen wir uns auf den Vortrag von **Mag. Ulrike Katterl** vom Rechnungshof über Wissensmanagement.
- **Dr. Shermin Voshmgir**, Direktorin des Forschungsinstituts für Krypto-Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien und Gründerin von Blockchain-Hub wird „Use cases der Blockchain“

unter Berücksichtigung spezieller Aspekte für die Interne Revision darstellen.

Die weiteren hochkarätigen Vortragenden und das genaue Programm finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Mit freundlicher Unterstützung von Ernst & Young



## IIA GLOBAL COUNCIL 2018

4-7 February in Panama City, Panama

Teilnehmer aus mehr als 80 Mitgliedsstaaten trafen einander zwischen dem 4. und 7. Februar in Panama City anlässlich des Global Councils 2018.

Das GC dient für die Repräsentanten (Vorstandsmitglieder und CEOs) der mehr als 100 verbundenen Institute weltweit als Plattform sowohl zur Diskussion strategischer Angelegenheiten des Berufsstandes der Revision, als auch zur Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen.

Zu Beginn wurde im Rahmen einer interessanten Eröffnungssession über die seit dem GC 2017 in Rom umgesetzten strategischen Initiativen informiert.

Dies beinhaltete insbesondere das vom

IIA Global seit 2017 begonnene regionale Informationssystem.

In einer Plenumsitzung wurden zum Thema Standards u. a. zwei Konzepte (das „maturity model“ und das „conform and explain model“) angesprochen. Weiters wurde der erzielte bemerkenswerte Fortschritt in der weltweiten Anerkennung der Standards betont, zu dem auch sicherlich die mittlerweile mehr als 180.000 IIA Zertifizierungen beigetragen haben.

In mehreren „Breakout Sessions“ wurden in kleineren Arbeitsgruppen folgende Themen intensiv diskutiert:

- Global Strategic Plan
- Conformance with the Standards

- Global Certification Strategy

Weitere Möglichkeiten sich mit Kollegen anderer Institute intensiv auszutauschen gab es in den „Knowledge Exchange Sessions“.

Im Rahmen der abschließenden Plenumsitzung wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammengefasst und präsentiert.

Abschließend kann gesagt werden, dass das GC 2018 seinem Anspruch eine Plattform für den Austausch von Wissen, Erfahrung, strategischen Ausrichtungen und Zusammenarbeit zwischen den so verschiedenen Instituten und dem IIA Global zu sein, gerecht wurde.

## INTERNATIONALES

### Vorschau International Conference

Dubai, 6-9 May 2018



THE INSTITUTE OF INTERNAL AUDITORS  
**INTERNATIONAL CONFERENCE**  
 DUBAI, UAE / 6-9 MAY 2018

CONNECTING THE WORLD  
**THROUGH INNOVATION**  
 Network | Learn | Innovate | Lead

<b>100+</b> Speakers From Around the Globe	<b>70+</b> Sessions in 10 Educational Streams	<b>2,500+</b> Audit Industry Practitioners and Providers from 100+ Countries	<b>18+</b> CPE Credit Hours with Pre-conference Sessions
---	--	---	---

Group offers inside.  
 Register now! [ic.globaliia.org](http://ic.globaliia.org)

### Vorschau ECIIA Conference

Madrid, 3-5 October 2018

[www.superinternalauditors2018.com](http://www.superinternalauditors2018.com)



ECIIA  
 PRESENTS

MADRID EUROPEAN CONFERENCE  
 FOR  
**SUPER  
 INTERNAL AUDITORS**  
 MADRID 3-5 OCTOBER 2018  
 PUMP UP  
 YOUR POWERS !!

POWERED BY  Auditores Internos  
 de España

## In eigener Sache

### Aufruf für Beiträge zu unserem Newsletter

Liebe Mitglieder des Instituts für Interne Revision,

ich hoffe, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Wir sind sehr bemüht den Newsletter informativ und ansprechend zu gestalten und interessante Beiträge und Ankündigung zu veröffentlichen.

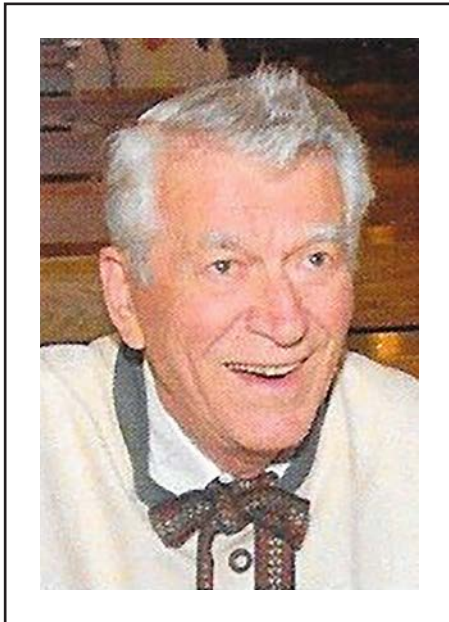
Ich bin überzeugt, dass viele von Ihnen auch gerne einen Beitrag für unsere Community verfassen würden. Ich lade Sie daher ein mich jederzeit zu kontaktieren, wenn Sie für Ihre Kolleginnen und Kollegen einen Artikel in unserem Newsletter veröffentlichen wollen. Dies kann der Bericht von einer von Ihnen

besuchten Veranstaltung sein, eine Buchbesprechung, oder Erfahrungen aus Ihrer Praxis, die Sie gerne mit uns teilen möchten.

Ich freue mich auf viele Einreichungen,  
 Ihr Thomas Schwalb

## Nachruf auf Dkfm. Dr. Friedrich (Fritz) Kranzelmayer (1935 - 2018)

Mit großem Bedauern geben wir das Ableben von Herrn Dkfm. Dr. Friedrich Kranzelmayer im Jänner 2018 bekannt.



Friedrich Kranzelmayer war einer der Gründungsväter des heutigen Instituts für Interne Revision, damals als ARGE Interne Revision.

Er gründete in der heutigen EVN in den Sechziger Jahren die „Innere Revision“ und baute sie in beeindruckender Weise auf. Parallel dazu hatte sich mit ihm eine kleine Gruppe aktiver Leiter Interner Revisionen zu Fachgesprächen versammelt. In kürzester Zeit war die Arbeitsgemeinschaft Interne Revision (zunächst als Arbeitskreis) sehr aktiv – inklusive intensiver Aus- und Weiterbildung. Bereits im Jahr 1974 war klar, dass ein wichtiges Anliegen war, „über die Grenzen zu schauen“. Fritz Kranzelmayer fuhr mit einer Gruppe von Mitgliedern zum IIA-Kongress nach London. 1981 wurde die ARGE ein selbständiger Verein und Fritz Kranzelmayer der erste Vorsitzende. Insgesamt war Fritz Kranzelmayer etwa 25 Jahre aktiv in der Arbeitsgemeinschaft tätig und wurde nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand auch Ehrenmitglied.

Fritz Kranzelmayer war die Revision immer ein wichtiges Anliegen und hat die Weiterentwicklung von Arbeitsge-

meinschaft/Institut mit großem Interesse verfolgt und unterstützt. Seine Beiträge und manchmal „Ko-Referate“ waren stets von großer Sachkenntnis und auch Humor geprägt.

Wir trauern mit den Angehörigen und werden unseren „Fritz“ in ehrenvoller Erinnerung behalten.

**Mag. Norbert Wagner**

Auch wenn ich Herrn Dkfm. Dr. Kranzelmayer nicht persönlich gekannt habe, ist es mir eine große Genugtuung, von ihm ein persönliches Schreiben nach Versand unseres Newsletters erhalten zu haben.

**Thomas Schwalb**

im Namen des Vorstandes und der MitarbeiterInnen des Instituts für Interne Revision und der Akademie Interne Revision.

*Brünn a/ 20.12.17*

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
 u. Erfolg, Glück u. viel Freude  
 im Neuen Jahr  
 wünscht herzlich*



Dr. Kranzelmayer

*PS. mit dem Dank für die Newsletter-Sendung verbindet sich die Erinnerung über 1/2 Jahrhundert da IR in Österreich unbekannt war u. ich als Missionar bei Unternehmen u. Behörden Verständnis u. Interesse fand, was mich in Bezug auf das damals gegründete Institut freudig u. stolz sein lässt. Danke!*